

Jahresbericht 2012



1 Rückschau und Dank

Nach der offiziellen Betriebseröffnung am 7. Mai 2011 war das erste Jahr ein voller Erfolg! Nun galt es im zweiten Betriebsjahr, an diesen anzuknüpfen und das Erreichte zu konsolidieren und zu festigen. Wir haben folgende Massnahmen ergriffen:

- Ressortzuständigkeiten, Stellvertretungen und Kompetenzen definiert
- Betriebsleitung angestellt
- Bestimmte Angebote als strategisch wichtig definiert
- Vernetzung im Haus durch Betriebstreffen gefestigt

Durch alle diese Massnahmen haben wir eine gute Basis geschaffen. Der Alltag hat aber auch gezeigt, wie viel Energie nötig ist, um den Betrieb eines so vielfältigen Hauses mit 17 dauernd eingemieteten Organisationen, 32 Dauerangeboten und diversen Veranstaltungen aufrechtzuerhalten.

Darum möchte ich an erster Stelle allen danken, die den funktionierenden Betrieb und die Vielfältigkeit des Hauses ermöglichen:

- Danke den Vorstandsmitgliedern: Ihr habt in 14 teils ganztägigen Vorstandssitzungen, in zwei Betriebssitzungen und zahlreichen Ressortsitzungen familie+ in einen frohen und freudigen Alltag geführt.
- Danke allen freiwilligen Helfern: Ihr schenkt einen Teil eurer Zeit Kindern und Familien, die im familie+ ein- und ausgehen. Nur durch euch wird erst die Fülle an Angeboten möglich.
- Danke allen Mitarbeitenden: Willkommen heissen im familie+ ist dank euch auch willkommen sein! Danke für eure ansprechende Mitarbeit, wörtlich und übertragen gemeint.
- Danke allen Mietern: Ihr ermöglicht ein vertrauensvolles Miteinander, gegenseitige Unterstützung und Nutzen von Synergien.
- Danke allen Sponsoren und Gönnern: Sie haben vieles möglich gemacht, wovon wir sonst nur hätten träumen können. Wir wurden reich beschenkt - danke!
- Danke dem Stadtrat, der Verwaltung, der Schulleitung und allen Lehrpersonen. Wir können im alltäglichen Betrieb auf Ihre Unterstützung zählen. Danke für Ihr Wohlwollen!
- Danke den Medienverantwortlichen, die uns in der Öffentlichkeit Präsenz verschaffen.
- Danke allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen von familie+ beigetragen haben.

(Sabine Sutter)

2 Ressortberichte

2.1 Ressort Gebäude und Betrieb

Das zweite Betriebsjahr verlief beinahe wie geplant. Die budgetierten Aussenmöbel, der Unterstand für Kinderwagen und die Veloständer wurden angeschafft und montiert. Die Flyerpräsentation im Eingangsbereich / Café konnte optimiert werden. Der Saalboden wurde mit Maschine gereinigt. Herzlichen Dank!

Zwei ungeplante Ereignisse müssen wir im 2012 verzeichnen. Im August wurde das Haus oder die Stromzuleitung vom Blitz getroffen und diverse elektrische Installationen wurden ausser Gefecht gesetzt (Türschliesser, Notleuchten, Router). Gerade zu dieser Zeit war das AGV für eine Kontrolle angemeldet. Zu den Reparaturen, welche wir sowieso gemacht hätten, kam nun die Auflage dazu, aus Sicherheitsgründen eine Gaswarnanlage zu installieren. Dies, weil sich über der Gasheizung ein Saal befindet.

Im laufenden Rechnungsjahr planen wir im OG aus Sicherheitsgründen einen neuen Kochherd einzubauen und die Möbel im Café zu ersetzen. Momentan stehen die Aussenmöbel im Saal und diese werden im Sommer draussen wieder gebraucht. Ein neuer elektrischer Schlüsselkasten an der Fassade wird den Ablauf bei Einzelvermietungen vereinfachen.

Das Dach und der Heizkessel sollten idealerweise zusammen erneuert werden. Wir planen, das im Jahre 2014 zu realisieren, falls es mit der Finanzierung klappt...

(Beatrice Taubert)

2.2 Ressort Vermietungen

Dauermieter waren und sind von unten nach oben im Haus: Ludothek, Mütter- und Väterberatung (Einwohnergemeinde Lenzburg), Pilates (Daniela Brücker), Zumba (Flavia Suter), Schülerhort Mary Poppins, Elternverein Lenzburg und Umgebung, Netzwerk Alltag / Elpos / ADHS-Coaching, Pro Juventute Regionalstelle Lenzburg.

Als neue Dauermieter durften wir willkommen heissen:

Shibashi (Ursula Brücker), Schwangerschaftsgymnastik (Theres Regli), Lernoase (Creavida, Priska Flury), Kindertanzen (Miriam Szopa) und Italienisch (Alfio Russo).

Zusätzlich gab es längerdauernde Vermietungen für Malkurse von Josefa Arriaza und Milagros Flores.

Einige Dauermieter, die das Angebot bereichert hatten, haben das Haus familie+ aus zeitlichen oder privaten Gründen verlassen: Lernbüro (Magdalena Fries), Ernährungsberatung (Anita Barth) und Rechtsberatung (Elisabeth Tribaldos).

Die Sitzungszimmer haben sich als Alternative zum Saal für Sitzungen und Weiterbildungskurse gut etabliert. Der Saal wird vielfältig genutzt und ist sehr attraktiv für Geburtstagsfeste, GV's und Weiterbildungskurse. Diese Möglichkeit nutzten zahlreiche Familien und Organisationen.

(Sabine Sutter)

2.3 Ressort Programm

2.3.1 Einzelveranstaltungen

Nach dem Startjahr galt es im Jahr 2012 einen guten Mix zwischen einmaligen Veranstaltungen und „Traditionsanlässen“ zu finden. Die Veranstaltungen waren meist gut bis teilweise sehr gut besucht und organisiert. Neben der Puppenbühne (siehe separater Jahresbericht) zählt der Kindercoiffeur in Zusammenarbeit mit Zobrist Intercoiffure zu einem der sehr gut besuchten Angebote. Während den Kindern die Haare geschnitten werden, geniessen die Mütter oder Väter einen Latte macchiato und einen Kuchen im caffè e latte.

Auch das monatlich stattfindende MuKi-Tanzen war jeweils gut besucht mit bis zu 20 Personen. Beim von Ursula Wark immer top motiviert geleiteten Angebot wurde tänzerisch ein Schatz gesucht, mit einer Rakete durchs Weltall gebraust und mit den Skis Slalom gefahren.

Im März wurde ein Kino-Anlass mit drei Filmen für unterschiedlich alte Kinder durchgeführt. Hier zeigte sich, dass trotz Erfolg und viel Pop Corn die Kosten, um Filme in rechtlichem Rahmen zeigen zu können, so hoch sind, dass künftig leider darauf verzichtet werden muss - es sei denn, es findet sich ein Sponsor.

Voll war unser Saal beim Frühlingsbrunch am Muttertag, wo geschlemmt und gespielt werden konnte. Am Anlass „Jugendfest für Anfänger“ wurden Jugendfestkleider getauscht bzw. gekauft. Stadträtin Heidi Berner und Freischaren-Kommissionspräsident Martin Steinmann orientierten über die wichtigste Lenzburger Veranstaltung. Dieser Anlass war zudem der Startschuss zu einem Wettbewerb betr. bestem Schnappschuss des Jugendfestes, bei welchem im September der Siegerfamilie als Hauptpreis ein Fotoshooting für die ganze Familie überreicht werden konnte.

Im zweiten Halbjahr fand wiederum eine Börse für CDs, Bücher, DVDs und Ähnliches statt. Neu im Programm von familie+ waren die kulinarischen Begegnungen, die aus einer Idee an einer Betriebsitzung entstanden waren. Höhepunkt war die zum zweiten Mal organisierte Erzählnacht. Das Thema „Feuer und Flamme“ lockte dank spannenden Geschichten und der Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr, welche mit ihrem Einsatzfahrzeug beteiligt war, sehr viel Publikum an.

Übersicht 2012 (exkl. Puppenbühne, Kindercoiffeur, MuKi-Tanzen, Sprach-Angebote)

Datum	Anlass	Anzahl Personen (ca.)
26.02.2012	Spass mit Schnee und Eis (für Väter und Kinder)	Abgesagt aus Wettergründen
07.03.2012	Pitschi-Theater des Kindergarten Breitfeld 1 auf Leinwand	40
31.03.2012	Kino im familie+	30
13.05.2012	Frühlingsbrunch am Muttertag	80
27.06.2012	Jugendfest für Anfänger	20
02.07.2012	Kulinarische Begegnungen: High Tea mit Zumba	20
05.09.2012	Preisverleihung "Der beste Jugendfest-Schnappschuss"	15
08.09.2012	Kulinarische Begegnungen: Portugiesische Spezialitäten	25
19.09.2012	Bücher-/CD-/DVD- Börse	Nicht erfasst
09.11.2012	Erzählnacht "Feuer und Flamme"	80
23.11.2012	Kulinarische Begegnungen: Malaysische Spezialitäten	80

(Barbara Portmann)

2.3.2 Angebote von Dauermietern

Dank unseren Dauermietern kann familie+ ein abwechslungsreiches Angebot bieten. Über deren Aktivitäten berichten die jeweiligen Trägerschaften in ihren Jahresberichten.

(Sabine Sutter)

2.4 Ressort Kinderbetreuung - Walki

Das Dienstag-Angebot (08.30-11.30 Uhr) ist sehr gut besucht und wir haben eine gute Auslastung. Wir können da sicherlich auch vom Programm-Angebot im Hause profitieren. Leider ist die Nachfrage für das Freitagnachmittag-Angebot noch nicht genügend.

Ein Grosserfolg war sicherlich das Grittibänz-Backen am 1. Samstag im Dezember. Für den Anlass im Dezember 2013 haben wir bereits Anmeldungen. So entstehen Traditionen!

(Reto Röllin)

2.5 Malatelier

Das "Highlight" des vergangenen Jahres war ohne Zweifel der Comic-Kurs am Samstagvormittag, mit welchem wir ein neues Zielpublikum, Jungs zwischen 10 - 15 Jahren erreichen konnten. Der Kurs "Kunst mit Kindern", welcher 2-wöchentlich am Mittwochnachmittag stattfindet, konnte sich bereits gut etablieren. Die Malspielgruppe für die Kleinsten begeistert alle, die einmal dabei sein konnten, die Nachfrage ist jedoch noch etwas "harzig", wie auch beim Erwachsenen-Malen. Die Tatsache, dass die Angebote im Bereich Malen in der Region zugenommen haben, macht es nicht einfacher, wir sind jedoch zuversichtlich und möchten den engagierten Kursleiter/-innen ein herzliches Dankeschön ausrichten.

(Chantal Toker)

2.6 Klangkunst im Familienzentrum

Nach einem verheissungsvollen Start konnte sich dieses Angebot leider noch nicht etablieren. Wir haben zwar vereinzelt Anmeldungen, konnten jedoch dieses Jahr keine Gruppe realisieren. Die tollen Instrumente warten darauf, von rhythmusbegeisterten Kindern geweckt zu werden. Bei genügender Nachfrage wird ein Schnupperanlass organisiert.

(Chantal Toker)

2.7 Ressort caffè e latte

Unser Kafi im familie+ ist weiterhin unser Sorgenkind. Trotz grossem Engagement der Verantwortlichen finden viel zu wenig Besucher den Weg ins caffè e latte. Auch mangelt es an Freiwilligen, die gerne das Kafi stundenweise betreuen würden. So entschied sich der Vorstand zusammen mit den beiden Verantwortlichen das Kafi ab August 2012 am Mittwochnachmittag nur noch bei Anlässen offen zu halten.

Der Entscheid hat sich bewährt. An den Puppenbühnen Wochenenden und bei Anlässen rund ums Jahr dürfen sich die freiwilligen Helferinnen des Kafis jeweils über eine erfreuliche Anzahl Gäste freuen.

Seit Oktober wird das Kafi hauptsächlich von einer Verantwortlichen gemanagt. Mit sehr viel Herzblut setzt sie sich fast rund um die Uhr für das Kafi ein! Sie organisiert die freiwilligen Mitarbeiterinnen, hilft im Kafi mit und bäckt die feinsten Muffins und Kuchen. Tausend Dank für die immense Arbeit!

(Susanne Buri)

2.8 Ressort Puppenbühne

Bereits hat unsere Puppenbühne ihre zweite erfolgreiche Saison hinter sich. So besuchten jeweils im Schnitt 15 Erwachsene und 30 Kinder eine Vorstellung der Puppenbühne. Wiederum verstanden es die beiden Verantwortlichen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm zusammenzustellen. Die finanzielle Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium und der Jugendkommission der Stadt Lenzburg ermöglichte den beiden Frauen auch das Engagieren von etwas teureren Puppenbühnen. Neben der Suche nach neuen Puppenspielern investierten die Verantwortlichen ihre Zeit in die Gestaltung der jeweiligen Plakate und Flyer sowie in viele kleine Details, die einen „Theaterbesuch“ zum unvergesslichen Erlebnis machen. Die vielen strahlenden Kindergesichter nach den Vorstellungen sind der Beweis für die liebevolle Gestaltung der Puppenbühnen- Wochenenden.

Vielen herzlichen Dank den beiden Frauen für ihr riesengrosses Engagement!

(Susanne Buri)

2.9 Koordinationsstelle der Stadt Lenzburg

kek, die Koordinationsstelle ergänzende Kinderbetreuung, ist Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um Kinderbetreuung und Familie. kek ist eine Info-Drehscheibe für Eltern und eine Info-Drehscheibe für Organisationen mit Sitz in Lenzburg.

Im 2012 wurden Kontakte geknüpft mit 13 Organisationen und Vereinen in Lenzburg, mit der Verwaltung und mit K&F, der Fachstelle für familien- und schulergänzenden Betreuung, Baden, um so den Austausch unter den Vereinen zu fördern und aktuelle Anliegen aufzunehmen, wie bspw. Suchen von Räumlichkeiten. kek plant einen Vernetzungsanlass für die Organisationen und Vereine und eine eigene Website.

(Sabine Sutter)

2.10 Ressort Projekte

familie+ hat neu Sprachförderungsprogramme ins Angebot aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und dem Kanton Aargau wird das Projekt "Schenk mir eine Geschichte - Family Literacy" angeboten. Dieses fördert die sprachliche und literale Entwicklung von fremdsprachigen Kindern, was eine wichtige Grundlage für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch und den späteren Schulerfolg bildet.

Eltern und Kinder im Vorschulalter sind zu regelmässigen Geschichtenstunden in ihrer Herkunftssprache Englisch, Albanisch und Türkisch eingeladen. Die Angebote müssen sich erst etablieren. Neu aufgebaut wurde zudem der Schwyzerdütsch-Treff für fremdsprachige Mütter, der regen Anklang fand.

Die Studie in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern im Bereich Integration und Frühförderung hat wertvolle Grundlagenarbeit geleistet für weitere Projekte. Die interviewten Familien und Arbeitgeber und die Befragten im politischen Umfeld und von andern Organisationen haben viele spannende Ideen aufgezeigt für weitere Angebote im familie+, z. B. Liedgut oder Märchen aus verschiedenen Kulturen, Nähateliers. Bereits umgesetzt mit zwei Anlässen wurde Kochen von Spezialitäten.

(Sabine Sutter)

2.11 Ressort Personal, Freiwilligenarbeit und Lohnadministration

Der Betrieb von familie+ und die vielen Angebote funktionieren nur mit dem Einsatz von zahlreichen Freiwilligen. Mit einem gemütlichen Helferfest hat familie+ allen für ihr Engagement herzlich gedankt.

(Sabine Sutter)

(Ressort Personal und Freiwilligenarbeit: Christoph Erne; Ressort Lohnadministration: Reto Röllin)

2.12 Ressort Netzwerk

Die Zusammenarbeit im Netzwerk wird laufend ausgebaut. Einige Organisationen im Haus engagieren sich auch im Vorstand von familie+.

(Sabine Sutter)

2.13 Ressort Marketing

Neu eingeführt wurde ein Newsletter, der in regelmässigen Abständen an unsere Mitglieder und weitere Interessierte verschickt wird. Er orientiert über die Geschehnisse rund um familie+ und die nächsten Veranstaltungen.

Jedes halbe Jahr wird auch das neue Programm als Flyer herausgegeben, der von Vorstandsmitgliedern zusammengestellt, geschrieben und gestaltet wird. Dank Freiwilligen und der Unterstützung der Lehrerschaft kann er mit einer Auflage von 5000 Exemplaren in der Regionalschule und in Geschäften in Lenzburg, den angrenzenden Gemeinden, im ganzen Bezirk und darüber hinaus verteilt werden.

Zudem veröffentlicht familie+ Veranstaltungshinweise, gestaltet Flyer für einzelne Angebote und macht das Angebot über die Medien und verschiedene Anlässe bekannt.

Ganz herzlichen Dank den Journalistinnen und Journalisten für ihre Unterstützung!

(Sabine Sutter) (Ressortleitung vakant)

(Ressort: Adrian Moser, Beatrice Taubert, Reto Röllin, Barbara Portmann, Sabine Sutter)

2.14 Ressort Sponsoring

Auch im 2. Betriebsjahr dürfen wir von der Grosszügigkeit des Gewerbes, von Einzelpersonen sowie auch von Vereinen profitieren. Für unsere Sponsorenvereinigung „Club 1000+“ konnten wir im Jahr 2012 vier neue Mitglieder gewinnen. Ganz herzlichen Dank für das offene Ohr für unsere Anliegen.

(Reto Röllin)

2.15 Ressort Finanzen

Die Vermietungen sind die wichtigste Einnahmequelle von familie+ und ermöglichen, die laufenden Kosten wie Hypothekarzinsen, Gebäudeunterhalt, Telefon, Abwart und Sekretariat zu finanzieren.

Ein abwechslungsreiches Programm, auch mit neuen Angeboten, ist dank Beiträgen von Sponsoren und Gönnern möglich geworden.

(Sabine Sutter, Ressortleitung seit Mitgliederversammlung 2012: Andy Wüthrich)

2.16 Ressort Administration

Die Arbeit in der Betriebsleitung und im Sekretariat teilen sich zwei Mitarbeiterinnen und zwei Vorstandsmitglieder. Das Jobsharing stellte anfänglich eine Herausforderung dar, galt es doch, Vermietungsanfragen, Erstellen von Verträgen, Reservieren der Räume, die Schlüsselübergabe und Raumabnahme und sämtliche administrativen Tätigkeiten zu koordinieren. Ebenfalls durch das Sekretariat übernommen werden die Mitgliederverwaltung und Unterstützungsaufgaben im Marketing.

Für die Zusammenarbeit werden informationstechnische Arbeitsmittel eingesetzt. Vertragsbeilagen, Willkommensbriefe, Kurzbriefe und Ähnliches und die Formatierung aller Dokumente konnten standardisiert werden, was einen gewaltigen Aufwand bedeutete, die tägliche Arbeit nun aber wesentlich erleichtert.

(Sabine Sutter)

3 Ausblick

Im 3. Jahr geht es darum, familie+ zu einem festen Bestandteil von Lenzburg auszubauen mit attraktiven, erschwinglichen Angeboten. Nachgefragte Angebote können weiter gefestigt werden, weniger nachgefragte müssen umgebaut und anders ausgerichtet werden.

Die Koordinationsstelle soll weiter aufgebaut werden, damit sie ihrem Auftrag als Informations-Drehscheibe gerecht werden kann. Der Rahmen ist gesetzt, nun gilt es, diesen mit Inhalt zu füllen.

familie+ will als Impulsgeber im familien- und schulergänzenden Bereich wirken. Weitere Angebote mit Leuten, die sich dafür einsetzen wollen, sind deshalb herzlich willkommen. Dies bietet allen die Möglichkeit, Ideen einzubringen, sich zu engagieren und so die Zukunft von familie+ mitzubestimmen.

familie+ hat eine Vision: Wir wollen ein Generationenhaus sein, wo Jung und Alt ein- und ausgehen. Wir wollen ein gemeinsam geschaffener Dreh- und Anlaufpunkt für Angebote aus dem familien- und schulergänzenden Bereich sein. Dieser Vision wollen wir näher kommen.

All das Neue, Aufregende, Begeisternde des ersten Jahres hat sich zu einem wunderbaren Ganzen vereinigt. Auf dieser Basis lässt sich weiter aufbauen und weiter wirken.

Nochmals einen herzlichsten Dank an alle, die zum Plus von familie+ im zweiten Betriebsjahr beigetragen haben.

Trägerverein familie+

Sabine Sutter-Suter

Präsidentin